

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

ELIAS

ELLER

geb. 24. Januar

1813

Gest. 12. August

1872

Der Vater von Elias Eller, Marx, war Handelsmann, seine Mutter war Maria geb. Lieber. Im Jahre 1843 heiratete Elias Henriette (geb. 1824). Aus dieser Ehe gingen vier Söhne und eine Tochter hervor.

Elias Eller studierte nach dem Besuch des Lyceums in Mannheim ab Herbst 1830 Rechtswissenschaft in Heidelberg und München und wurde 1842 zum Obergerichtsadvokaten in Mannheim ernannt. Im Jahre 1845 wurde er in den Bürgerausschuss gewählt. Seine Wahl in den Gemeinderat 16.8.1848 wurde für ungültig erklärt, da nach § 13 der Gemeindeordnung nur Christen Mitglied des Gemeinderats werden durften. Erst 1862 wurde Eller wieder in den Bürgerausschuss gewählt. Er bewährte sich in der Revolutionszeit als Verteidiger in politischen Prozessen. Mit Loren Brentano vertrat er den wegen Hochverrats angeklagten Redakteur Grohe von der Mannheimer Abendzeitung, und erreichte am 1. 9.1848 vor dem Hofgerichts in Mannheim einen Freispruch.

Im Sommer 1849 wurde Elias Eller selbst verhaftet und des Hochverrats angeklagt. Gegen das freisprechende Urteil legte der Staatsanwalt Berufung ein, die im Oktober 1850 vom Oberhofgericht in Karlsruhe verworfen wurde. Elias Eller zeigte sein Interesse an Bildungsfragen und bewies dies dadurch, dass er dem am 22.11.1860 gegründete „Komitee zur Errichtung einer Töchterschule“ beitrug, die am 18.5.1863 als privates Institut eröffnet wurde. Er nahm teil an der Demokratischen Tagung in Darmstadt am 18.9.1865.

Im Jahre 1869 gehörte Eller dem provisorischen Zentralausschuss für die Bildung einer Wahlreformliga an, die allgemeine, direkte und geheime Wahlen forderte.

Durch das Vertrauen seiner Mitbürger wurde Eller am 2.12.1870 wieder in den Gemeinderat und am 12.10.1871 in den Badischen Landtag gewählt.

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Elias Eller war Mitglied im Synagogenrat, sowie im Vorstand des Turnvereins 1846 und regte 1870 einen Verein zur Abschaffung der Todesstrafe an.

Am 12.8.1872 ist Elias Eller verstorben.

Minderheiten im städtischen Raum – Tilde Bayer, Seiten 134, 159

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger; Seiten 31, 42, 86

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ()	besonders wertvoll ()
	künstl./ formale Gründe ()	hist.- wiss. Gründe ()